

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Filfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 14. Ratibor, den 17. Februar 1821.

Als sie den Ursprung der Liebe
wissen wollte.

(Frei nach Lord Byron.)

Woher die Liebe? fragst Du mich!
Warum an mich so harte Frage?
Prüf': ob nicht jeder Blick auf Dich
Sie immer neu ins Leben trage!

Fragst Du vielleicht: wie endet sie?
So ahnt's die Furcht, mir sagt's das Herz,
Sie schwachtet hin in stillem Schmerz,
Und stirbt, so lang' ich lebe, nie!

⋈

A n e k d o t e.

Wenigen wird wohl das Schicksal des
letzten Sprossens des berühmten Thomas
Kuli Khan's bekannt seyn. Als sein
Vater, selbst ein Usurpator, vom Throne

Persiens gestürzt, und nach orientalischem
Gebrauch seine ganze Familie vertilgt
wurde, flüchteten einige seiner Getreuen
diesen einzigen Sohn, damals zehn Jahr
alt, nach Constantinopel, und als man
ihn dort noch nicht sicher glaubte, nach
Semlin. Die Kaiserin Theresia ward
davon benachrichtigt; sie nahm sich seiner
an, ließ ihn taufen, und unter dem Nah-
men eines Baron von Semlin erziehen.
Hierauf that sie ihn mit reichlicher Zulage
in ein Regiment, wo er den 7jährigen
Krieg mitmachte, und mehrere Wunden
erhielt. Er ließ sich hierauf als Major
pensioniren, siedelte sich in Mddling bei
Wien an, und lobte sich, in ruhigem Bür-
gerleben niedrig zu stehen, und den gigan-
tischen Schicksalen entronnen zu seyn,
welche einige Zeit die Aufmerksamkeit der
Welt auf seine Familie gelenkt hatten.

Theater:

Sonntags den 18. Februar: Bayard, der Ritter ohne Furcht und ohne Tadel, Ritterschausp. in 5 A. v. Kozebue.

Montags den 19.: Der Lügner und sein Sohn, Lustsp. in 1 A.; Der häusliche Zwist, Lustsp. in 1 A. v. Kozebue; und: Die Heirath durch die Güter = Lotterie, Lustsp. in 1 A.

Dienstags den 20.: Die argwohnischen Eheleute, Lustsp. in 4 A. v. Kozebue.

Auctions = Anzeige.

Den 22ten Februar 1821 Vormittags um 10 Uhr werden vor dem Rathhause durch den Stadtgerichts = Sekretair Schäfer

2 kleine Wagenpferde und 1 Fohlen,
eine Kuh,
zwei Stück Schwarzvieh,
ein Holzwagen,
ein Pflug, und
zwei Stück Eggen,

gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Ratibor den 9. Febr. 1821.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

L u g e.

Güther = Verpachtung.

Dem pachtfähigen Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die drey bedeutenden, im Cosler Kreise, 2 Meilen von Leobschütz, 2 Meilen von Cosel, und 3 Meilen von Ratibor gelegenen Güther

Maßkird
Dobischau und
Dobroslawitz

von Johanni d. J. ab anderweitig auf Neun nach einander folgende Jahre

öffentlich an den Bestbiethenden verpachtet werden sollen, wozu ein Termin auf den 13ten März c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley der unterzeichneten Kammer hierorts angesetzt worden.

Die dieser Pacht zum Grunde liegenden Bedingungen liegen in der hiesigen Rent = Amts = Kanzley zu Jedermanns Einsicht vor; auch steht es Jedermann frey, vom Zustande, Umfange, und von den Verhältnissen dieser Pachtgüther sich an Ort und Stelle zu unterrichten.

Indem dieses hiermit bekannt gemacht wird, werden pachtfähige Liebhaber eingeladen, sich im Licitations = Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter höchster Genehmigung zu gewärtigen.

Schloß Ratibor den 5. Februar 1821.

Herzogliche Ratiborsche Kammer.

Verpachtung.

Der so genannte Custodial = Garten hinterm neuen Thor hieselbst, wird anderweitig auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtlustige hiemit auf den 2ten März c. eingeladen werden.

Schloß Ratibor den 14. Febr. 1821.

Herzogliches Rent = Amt,

Verpachtung.

Auf 6 Jahr wird der Wiesen = Acker gegen Markowitz belegen, öffentlich den 2ten März c. in der Rent = Amts = Kanzley verpachtet, wozu Pachtlustige höflichst einlade.

Schloß Ratibor den 16. Febr. 1821.

Herzogliches Rent = Amt,

Keylisch.

Subhastations = Patent.

Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der zu Groß = Petrowitz Ratiborer Kreises sub Nro. 16 gelegenen, dem Thomas Baczlawczick gehörigen, und auf 120 Rthl. Courant gewürdigten Colonie-Stelle und des dazu gehörigen Obst-, Grase- und Säegarten verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, so dieses Häusel und Garten zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proklamatis, wovon das eine Exemplar nebst Laye im Orte Groß-Petrowitz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist, vorgeladen, in Termino peremptorio den 7ten April 1821 früh 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz persönlich zu erscheinen, und ihr Geboth zu thun, sodenn aber zu gewärtigen, daß das ausgebotene Häusel dem Meistbiethenden zugeschlagen, und auf die post Termino etwa noch eingehenden Licita keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, daß:

- a) der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt,
- b) Käufer die Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, so wie die für Verichtigung des Besitztittels auf seinen Namen ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen, und
- c) die Kaufgelder in Termino traditionis baar und auf einmal ad Depositum bezahlen muß.

Ratibor den 8. Januar 1821.

Das Gerichts = Amt Groß =
Petrowitz.

Kretschmer,
Justitiarius.

Anzeige.

Christian Berndt, Königl. Preufs. privilegirter und approbirter Zahnarzt aus Querfurth, macht einem geehrten Publikum hiermit seine Ankunft bekannt, und bietet Jedem, der an Zahntübel leidet, seine Dienste und Hülfe an. Sein Logie ist beim Coffetier Herrn Psczolla.

Ratibor den 15. Febr. 1821.

Verkaufs - Anzeige.

Ich bin gesonnen, mein Haus dicht am Ringe aus freyer Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 10 Stuben inclusive eines großen Tanz-Saales, hinlänglichen Hofraum und Stallung. Das Nähere hierüber kann man mündlich oder durch portofreye schriftliche Anfrage bey mir selbst erfahren.

Ratibor den 11. Februar 1821.

Daniel Peter.

Anzeige.

Unterzeichnete geben sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligsten Kenntniß zu geben, daß sie, vereint, für künftigen 6. März das Arrangement eines Maskenballs übernommen, wozu sie die Gegenwart sämmtlicher resp. Gönner im Voraus sich zu versichern schmeicheln.

Ratibor den 16. Febr. 1821.

F. Keder,
E. Großmann, } Direct.
F. Psczolla.

A n z e i g e.

Achtzig Scheffel Bresl. Maas Klee-
saamen in der Spreu, sind zu billigem
Preise sogleich zu haben, bei

Klemisch,
Herzogl. Ratib. Pächter
zu Gaschowitz.

A n z e i g e.

Ein sachverständiger Schaafmeister,
welcher einer Herde von 1000 Stück
Schaafen vorstehen kann, Polnisch spricht,
und mit guten Zeugnissen über seine Ge-
schicklichkeit sowohl als über sonstige gute
Eigenschaften versehen ist, kann vom 1ten
März d. J. an bei unterzeichnetem Domi-
nio einen Dienst bekommen, und hat sich
derselbe so bald als möglich zu melden.

Moserau den 5. Febr. 1821.

v. Adlersfeld.

Ball = A n z e i g e.

Meinen sehr werthen Mitbürgern
mache hierdurch ganz ergebenst bekannt,
daß ich während der diesjährigen Fasching
noch einen Ball veranstalten werde, als
den 4. März.

Das Eintritts-Geld ist für die Person
10 Sgl. Nominal = Münze.

Für gute Speisen und Getränke werde
bemüht seyn aufs beste zu sorgen, und
bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 16. Februar 1821.

Joh. Lor. Faschke.

Geld- und Effecten-Course von Breslau
vom 10. Februar 1821. | Pr. Cour.

p. St.	Holl. Rand: Dukat.	3 rthl. 6 sgl. 3 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rthl. 5 sgl. 6 d'.
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rthl.	Friedrichsd'or	123 rthl. 18 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rthl.	104 rthl. 4 ggr.
"	ditto 500 "	104 rthl. 12 ggr.
"	ditto 100 "	— rthl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlöf. Sch.	42 rthl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 15 Februar 1821.	Rthl. sgl. d'. Rthl. sgl. d'. Rthl. sgl. d'. Rthl. sgl. d'. Rthl. sgl. d'.	— 27 4	— 19 2	— 13 5	— 26 10
Besser	1 11 2	— 24 7	— 18 7	— 12 7	— 23 5
Mittel	1 8 7	— 24 7	— 18 7	— 12 7	— 23 5